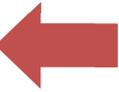


HEIMAT NORDERSTEDT - VON DER ARMENKOLONIE ZUM NACHHALTIGEN WIRTSCHAFTSSTANDORT

Konzept für eine neue ständige Ausstellung im Stadtmuseum Norderstedt

Entwurf: Romy Röllicke, Dr. Marlen von Xylander

Stand: März 2015



Friedrichsgaber Weg 288

22846 Norderstedt

T: 040 30982749 oder 040 30982750

M: Romy.Roelicke@norderstedt.de

M: Marlen.vonXylander@norderstedt.de

Ausstellungskonzept: HEIMAT NORDERSTEDT - VON DER ARMENKOLONIE ZUM NACHHALTIGEN WIRTSCHAFTSSTANDORT

Norderstedt ist eine junge, wachsende Stadt im Süden Schleswig-Holsteins. Aus kulturhistorischer Perspektive fallen drei Alleinstellungsmerkmale auf. Zukunft, Gegenwart und Geschichte der Stadt sind durch die **geographische Nähe zu Hamburg** geprägt. Besonders beeindruckend ist die **rasante Entwicklung der einst strukturschwachen Region zu einem nachhaltigen Wirtschaftsstandort** in Deutschland und Europa.

Außerdem fällt auf, dass **viele Menschen** in Norderstedt und seinen vier Ursprungsgemeinden eine **neue Heimat** fanden und immer noch finden. Diese Rahmenbedingungen spielen eine große Rolle für die „**Erfolgsgeschichte Norderstedt**“. Sie bilden die Grundlage für diesen Konzeptentwurf mit dem Arbeitstitel: HEIMAT NORDERSTEDT - VON DER ARMENKOLONIE ZUM NACHHALTIGEN WIRTSCHAFTSSTANDORT und verweisen auf den Spannungsbogen der Ausstellungserzählung.

Dem Ausstellungskonzept liegt ein Heimatbegriff zu Grunde, der nicht auf die Herkunft, sondern auf die Lebensmöglichkeiten von Menschen verweist. Es geht um historische und aktuelle Lebenszusammenhänge, um die - immer wieder neue - Aneignung von Welt¹.

Die Auseinandersetzung mit „der Heimat“ ist wichtig für die Bildung von Ich- und Gruppenidentitäten. Vor diesem Hintergrund wird die Ausstellung **Norderstedter Stadtgeschichte am Beispiel kultureller Identitäten, „den Heimaten“ der hier lebenden Menschen** zeigen.

Auf diese Weise werden die Zugänge für aktuelle und zukünftige gesellschaftsrelevante Themen² und individuelle Fragestellungen³ erleichtert. Darüber hinaus eröffnet die Ausstellung neue Wege der Partizipation und Vernetzung für möglichst viele gesellschaftliche Gruppen. Damit ist sie für die Weiterentwicklung des Stadtmuseums - als nachhaltige Bildungseinrichtung - zu einem kulturellen und sozialen Zentrum für lebenslanges, generationsübergreifendes Lernen von großer Bedeutung.

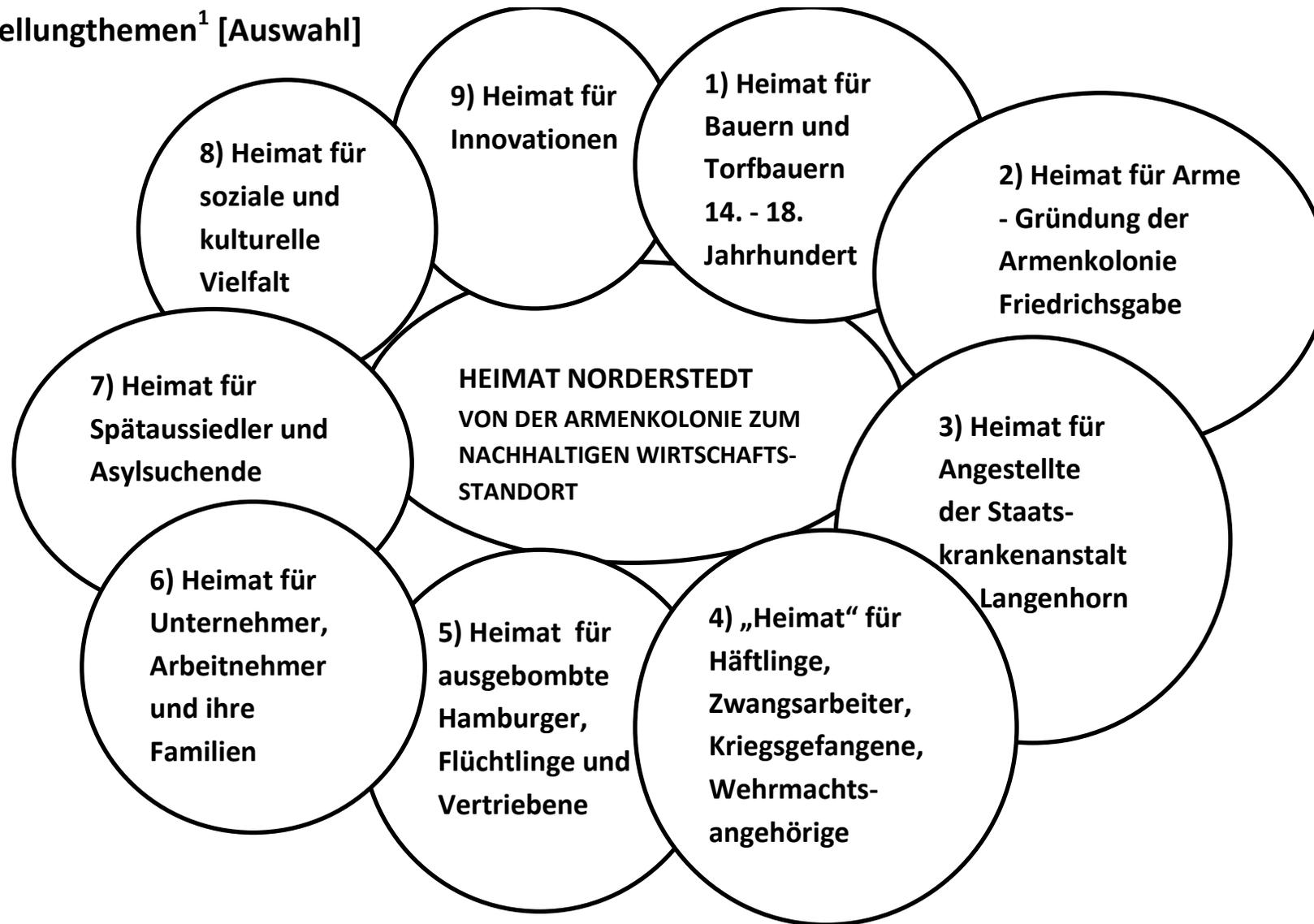
Das Konzept stellt die inhaltlichen Schwerpunkte und ihre Unterthemen ohne räumliche Bezüge und Umsetzungsideen vor. Diese sowie konkrete Objektvorschläge werden in einer erweiterten Fassung erarbeitet und präsentiert. Da die gesamte Umsetzung der neuen ständigen Ausstellung professionelle AusstellungsgestalterInnen übernehmen sollen, werden diese wesentlich in die weitere konzeptionelle Arbeit eingebunden sein.

¹ Heimat hat eine soziale, räumliche, zeitliche und kulturelle Dimension.

² Nachhaltigkeit, kulturelle Vielfalt, Migration und Mobilität

³ Was ist „meine“ Heimat? Wie will ich leben? Wo bin ich zu Hause? Was macht mich glücklich? Ist Norderstedt schön? Gibt es Freiräume? Wozu verführt mich meine Stadt?

Ausstellungsthemen¹ [Auswahl]



¹ Die Nummerierung der Themen stellt keine Wertigkeit dar.

Ausstellungsthemen [Auswahl]

1) Heimat für Bauern und Torfbauern, 14. - 18. Jahrhundert

- Wechselwirkung zwischen Landschaft und Lebensweise, Entstehung der vier Ursprungsgemeinden
- vorindustrielle Lebens- und Arbeitsweise der Bauern und Torfbauern
- Bedeutung der Ortsnamen [Ersterwähnungen]
- Stadt-Land-Beziehung > Ochsenzoll, Segeberger Chaussee
- Kanzleigut Tangstedt
- Verkoppelung [Agrarreform]

2) Heimat für Arme - Gründung der Armenkolonie Friedrichgabe

- Johann Daniel Lawätz
- „Hilfe zur Selbsthilfe“ am Beispiel Friedrichsgabes
- Armen- und Wohlfahrtswesen in Schleswig-Holstein im 19. Jahrhundert
- Aufklärung/Ideen

3) Heimat für Angestellte des Staatskrankenanstalt Langenhorn

- Eröffnung der Hochbahn [1921]
- Bau der Tannhof-Siedlung ab 1924 durch die Siedlungsgenossenschaft „Selbsthilfe“ [Baugenossenschaften]
- Umgang mit Krankheit und Andersartigkeit [Menschen- und Weltbilder]

4) „Heimat“ für Häftlinge, Zwangsarbeiter, Kriegsgefangene, Wehrmachtsangehörige

- JVA Glasmoor [1926]
- Verfolgung im Nationalsozialismus, KZ Wittmoor [1933]
- Groß-Hamburg-Gesetz [1937]

- 2. Weltkrieg > Falkenberg wird SS-Truppenübungsplatz, Scheinflughafen, Luftangriffe, Abschuss eines britischen Bombers
- Brüderhof [1924] - Nutzung von 1934 - 38



5) Heimat für ausgebombte Hamburger, Flüchtlinge und Vertriebene

- 1. und 2. Welle kriegsbedingter Zuwanderung
- Einquartierungen, Hunger, Not
- Böttger-Siedlung, Siedlung Langenharmer Weg, Weg am Denkmal

6) Heimat für Unternehmer, Arbeitnehmer und ihre Familien

- Rahmenbedingungen für eine positive wirtschaftliche Entwicklung seit den 1950er Jahren
[Achsenplan/AKN/Flughafen/A7/Förderungsgesellschaft/Lönnies/Stadtgründung/Embacher, Randzonenförderung, Flughafenvereinbarung]
- Unternehmensgeschichten/Persönlichkeiten [Adlerhorst, Blume 2000, Ethicon, Herold-Center, Jungheinrich, Lufthansa, Plambeck, Potenbergwerk, Schülke & Mayer, tesa, UTAX]
- Arbeitsmigration als Folge der Anwerbeabkommen

7) Heimat für Spätaussiedler und Asylsuchende

- seit dem Zusammenbruch der ehemaligen Ostblockstaaten und der deutschen Wiedervereinigung

8) Heimat für soziale und kulturelle Vielfalt

- Parteienlandschaft in Norderstedt/Schleswig-Holstein seit 1949
- Kultur- und Sportvereine [Feste/Feiern, Bräuche/Traditionen, Religionen/Rituale]
- Persönlichkeiten [Margarita Lillelund, Franz Schreck, Ernst Bader, Uwe Seeler, Christa Heise-Batt ...]
- Städtepartnerschaften [Aussöhnung]

- Kirchengemeinden
- Friedensbewegung



9) Heimat für Innovationen

- Norderstedt-Mitte > Passivhäuser, Rathaus als Kultur- und Verwaltungszentrum, Grünzug/Spielplätze, keine hohen Geschossbauten
- Nachhaltigkeit > Fair-Trade-Town, Fahrradstadt [Fahrradautobahn nach Hamburg]
- Nullemissionsstadt 2040